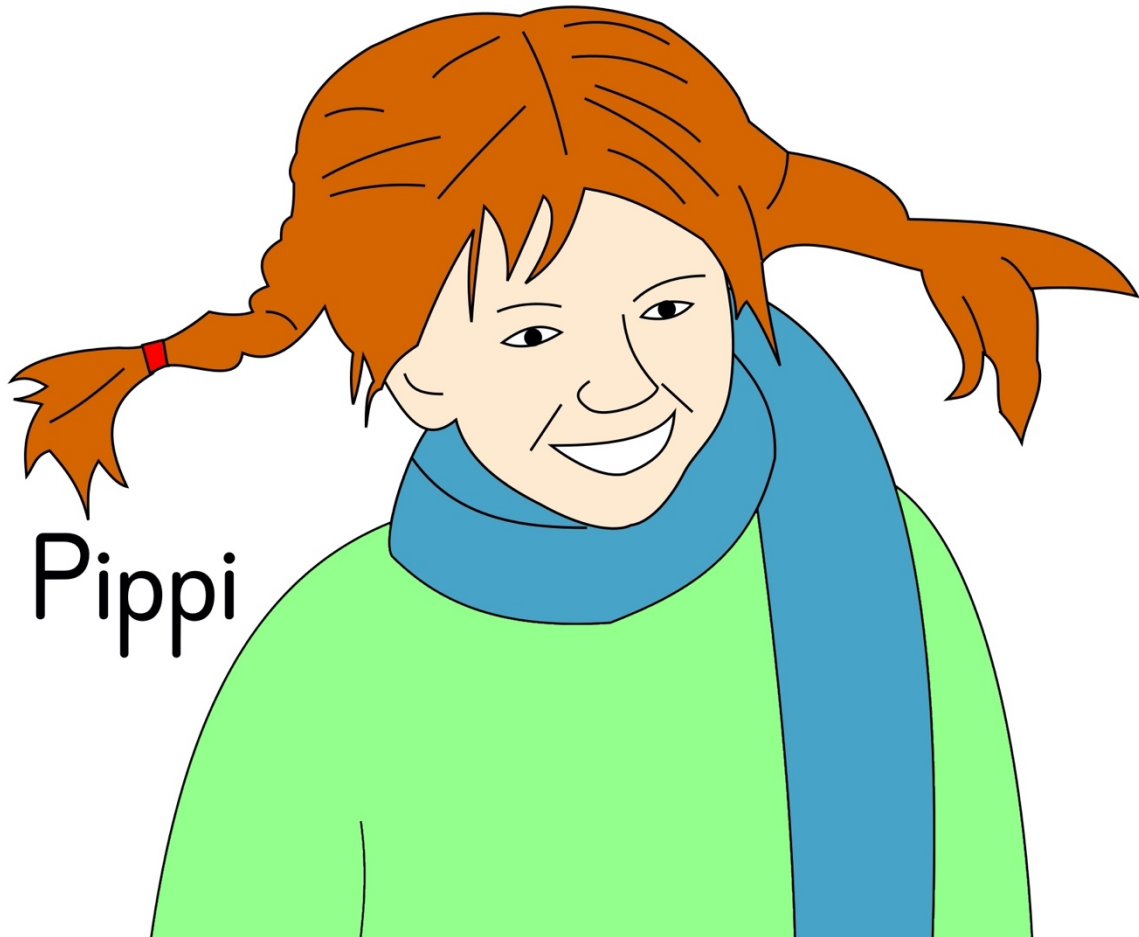


Wir sind auf einem Lebensweg

Ein Unterrichtsvorschlag für das 3. Schuljahr



Zu dieser Unterrichtsreihe

Hauptmedium dieser Unterrichtsreihe sind ausgewählte Geschichten der 2002 verstorbenen Kinderbuchautorin Astrid Lindgren. Wie die berühmte schwedische Schriftstellerin spricht diese Unterrichtsreihe Wünsche, Fragen und Probleme von Kindern an:

Peter („Ich will auch Geschwister haben“, 1974) ist wütend auf die neugeborene Lena, weil die Mutter viel Zeit mit ihr. **Pelle** („Pelle zieht aus und andere Weihnachtsgeschichten“, 1985) fühlt sich ungerecht behandelt und zieht nach „Herzhausen“. **Lotta** („Na klar, Lotta kann Radfahren“, 1971) möchte Radfahren können wie ihre älteren Geschwister, stürzt aber bei ihrem ersten Versuch. **Pippi Langstrumpf** („Pippi geht an Bord“, 1949) und ihre Freunde nehmen Pillen, damit sie nie erwachsen werden. Und **Ronja** („Ronja Räubertochter“, 1982) entdeckt, dass der Tod zum Lebensweg hinzugehört.

Die Erzählungen werden vielfältig präsentiert. Am Ende einer jeden Stunde verfassen die Schülerinnen und Schüler einen kleinen Aufsatz, der die in der Geschichte angesprochene Thematik reflektiert.

Inhalte	Unterrichtsschritte	Medien, Methoden, didaktischer Kommentar
Wer war Astrid Lindgren?	SuS betrachten ein Foto. Sie lesen die Namenskarte, die an das Foto geheftet wird. Falls sie die Autorin kennen, tragen sie zusammen, was sie wissen.	◀M 1▶ Foto Astrid Lindgren ◀M 2▶ Namenskarte Astrid Lindgren
	SuS hören Informationen zu Astrid Lindgren.	◀M 3▶ Wer war Astrid Lindgren?
	SuS erfahren, dass sie in den nächsten Unterrichtsstunden Bücher von Astrid Lindgren kennenlernen werden.	Dazu werden Bilder der Protagonisten (mit ihrem Namen) rund um das Bild Lindgrens befestigt. ◀M 4▶ Peter, Pelle, Lotta, Pippi und Ronja
Peter will auch Geschwister haben	SuS betrachten das Bild von Peter.	◀M 4.1▶ Peter Das Bild von Astrid Lindgren verbleibt an der Tafel. Die Bilder der übrigen Protagonisten werden entfernt. Nach Möglichkeit wird das Buch „Ich will auch Geschwister haben“ gezeigt.
	SuS betrachten nacheinander sechs Bilder und erschließen daraus die Geschichte von Peter.	◀M 5▶ Bilder von Ilon Wikland (Auswahl) aus Lindgren, Ich will auch Geschwister haben Fehlende Aspekte werden von der Lehrperson ergänzt, dazu in ▶M 5▶ kurze Erläuterungen unter den Bildern
	SuS erzählen von eigenen Wünschen, Erlebnissen und Konflikten im Zusammenhang mit Geschwistern.	Möglicher Impuls: Das Buch heißt ‚Ich will auch Geschwister haben‘. Habt ihr auch schon einmal diesen Wunsch gehabt?
	SuS schreiben das Kapitel 1 ihres Buchs <i>Der Lebensweg</i> .	In jeder Unterrichtsstunde entsteht eine Seite des Schülerbuchs <i>Der Lebensweg</i> . Die Seiten des Buches werden im Format DIN A5 auf festes Papier kopiert. Alle Seiten haben die gleiche Farbe. ◀M 10.1▶ Der Lebensweg: Kopiervorlage Seite 1
Pelle zieht aus	SuS betrachten das Bild von Pelle.	Das Bild von Astrid Lindgren ▶M 1▶ wird erneut an der Tafel befestigt, ebenso das Bild von Peter ▶M 4.1▶. Dann wird das Bild von Pelle ▶M 4.2▶ hinzugefügt. Nach Möglichkeit wird das Buch „Pelle zieht aus und andere Weihnachtsgeschichten“ gezeigt.
	SuS hören die Erzählung.	Pelle zieht aus. Hörbuch online unter http://youtu.be/LZlIsr26AWM (7‘33‘‘)
	SuS reflektieren die Ursache für Pelles Verärgerung und die Ambivalenz seines Entschlusses.	Pelle zieht aus, da er sich ungerecht behandelt fühlt. Er ist aber noch auf seine Eltern angewiesen und zieht deshalb nur nach „Herzhausen“. Dabei handelt es sich um einen Schuppen gegenüber dem Wohnhaus, in dem sich auch die Toilette (<i>Herzhausen</i>) befindet. Aber auch seine Eltern brauchen Pelle. Es kommt zur Versöhnung und zu seiner Rückkehr rechtzeitig zum Weihnachtsfest.
	SuS erzählen von eigenen Wünschen, Erlebnissen und Konflikten im Zusammenhang mit ihren Eltern. SuS schreiben das Kapitel 2 ihres Buchs <i>Der Lebensweg</i> .	◀M 10.2▶ Der Lebensweg: Kopiervorlage Seite 2

Was Lotta im Geheimen kann	SuS betrachten das Bild von Lotta.	Das Bild von Astrid Lindgren ◀M 1▶ wird erneut an der Tafel befestigt, ebenso die Bilder von Peter und Pelle ◀M 4.1▶ und ◀M 4.2▶. Dann wird das Bild von Lotta ◀M 4.3▶ hinzugefügt. Nach Möglichkeit wird das Buch „Na klar, Lotta kann Rad fahren“ gezeigt.
	SuS hören eine Lehrererzählung und betrachten dazu Bilder.	◀M 6▶ Was Lotta im Geheimen kann - Lehrererzählung ◀M 7▶ Was Lotta im Geheimen kann – Bilder
	SuS nennen Dinge, die Lotta „im Geheimen“ kann.	Mit dem Ausdruck „Im Geheimen kann ich...“ sind Dinge gemeint, die Lotta noch nicht kann, die sie aber gerne schon können würde.
	SuS zählen Dinge auf, die sie selbst „im Geheimen“ können.	
	SuS schreiben das Kapitel 3 ihres Buchs <i>Der Lebensweg</i> .	◀M 10.3▶ Der Lebensweg: Kopiervorlage Seite 3
Pippi Langstrumpf will nicht groß werden.	SuS betrachten das Bild von Pippi.	Das Bild von Astrid Lindgren ◀M 1▶ wird erneut an der Tafel befestigt, ebenso die Bilder von Peter, Pelle und Lotta ◀M 4.1▶ bis ◀M 4.3▶. Dann wird das Bild von Pippi ◀M 4.4▶ hinzugefügt. Nach Möglichkeit wird das Buch „Pippi geht an Bord“ gezeigt.
	SuS sehen einen Ausschnitt aus einem Videofilm.	https://www.youtube.com/watch?v=GGN28ynsvq0&t=1240 (ab 20:40, 5‘15‘‘)
	SuS formulieren Pippis Wunsch.	Pippi will nicht erwachsen werden.
	SuS betrachten einen großen und einen kleinen Stuhl und überlegen, welchen Stuhl Pippi wählen würde. Sie überlegen sich Gründe für Pippis Wunsch.	Pippi würde den kleinen Stuhl wählen. Für die Suche nach Gründen gibt das Video einige Impulse: „Die Erwachsenen sind immer viel zu ernst.“ „Berufswünsche gehen erst in Erfüllung, wenn man erwachsen ist.“ „Als ich kleiner war, war ich größer.“
	SuS reflektieren Vorteile des Erwachsenseins bzw. des Kindseins.	SuS setzen sich nacheinander auf einen der beiden Stühle und bilden Sätze: „Erwachsen sein ist besser, weil ...“ oder „Kindsein ist besser, weil ...“
	optional: SuS reflektieren weitere Aspekte des Videos.	Pippi sagt zu Tommy und Annika: „Man kann alles, was man will.“ Am späten Abend sagt Tommy zu Annika: „Pippi ist so allein.“
	SuS schreiben das Kapitel 4 ihres Buchs <i>Der Lebensweg</i> .	◀M 10.4▶ Der Lebensweg: Kopiervorlage Seite 4
Ronja: Der Tod am Ende des Lebenswegs (?)	SuS betrachten eine Tafelzeichnung.	Neben dem Bild von Astrid Lindgren ◀M 1▶ wird ein Weg an die Tafel gezeichnet. ◀M 8▶ Lebensweg – Vorschlag für ein Tafelbild Wenn hier schon die Metapher <i>Lebensweg</i> fällt, wird sie bereits thematisiert.
	SuS befestigen die Bilder der vier bereits bekannten Protagonisten auf den ersten vier Feldern des Wegs. Sie überlegen sich dabei eine sinnvolle Reihenfolge.	Bilder von Peter, Pelle, Lotta und Pippi ◀M 4.1▶ bis ◀M 4.2▶ Die Lehrperson achtet darauf, dass das 5. Feld des Lebenswegs noch frei bleibt.
	SuS überlegen sich einen Namen für diesen Weg. Er wird als Überschrift über das Tafelbild notiert.	<i>Lebensweg</i> . Die Lehrperson gibt Impulse.

SuS betrachten das Bild von Ronja.	Bild von Ronja ◀M 4.5▶ wird auf dem freien fünften Feld des Lebenswegs an der Tafel befestigt. Nach Möglichkeit wird das Buch „Ronja Räubertochter“ gezeigt.
SuS hören einen Erzähltext.	◀M 9▶ Ronja Räubertochter und Glatzen-Per
SuS tragen die klugen Worte zusammen, die Lovis ihrem Mann sagt.	„Doch das wird er.“ „Über vieles bestimmst du, aber darüber nicht.“ „Du weißt, dass keiner immer da sein kann ...“ „Möchtest du, dass ich dich ein Weilchen in die Arme nehme?“
SuS benennen, was der Räuberhauptmann Mattis in dieser Geschichte lernen muss.	Mattis darf über vieles bestimmen, aber nicht darüber, wann der Tod eintritt. Er muss lernen, den Schmerz auszuhalten.
SuS erzählen von eigenen Erfahrungen im Zusammenhang mit Abschieden und von Formen des Trostes, den sie erlebt haben.	
SuS schreiben das Kapitel 5 ihres Buchs <i>Der Lebensweg</i> und gestalten das Deckblatt passend zu den Geschichten.	◀M 11.5▶ Der Lebensweg: Kopiervorlage Seite 5 ◀M 11.6▶ Der Lebensweg: Kopiervorlage Deckblatt

